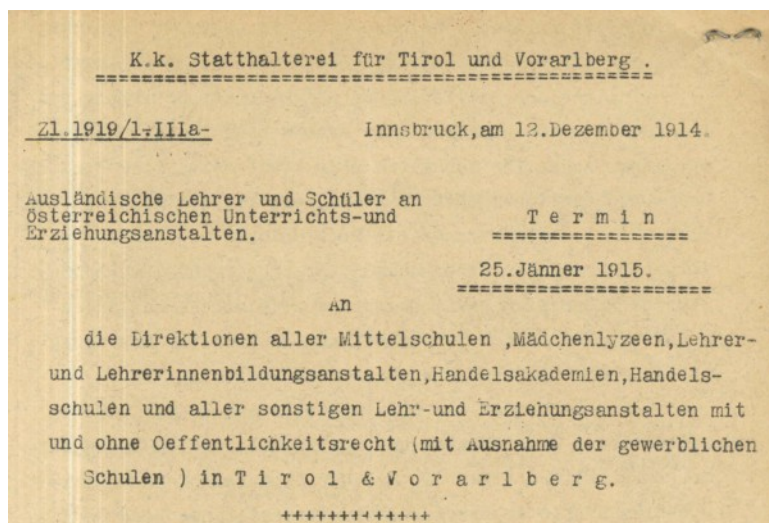


EXPONAT DES MONATS Schulmuseum Bozen

Nr. 45 – September 2015
Schule in Kriegszeiten (II)

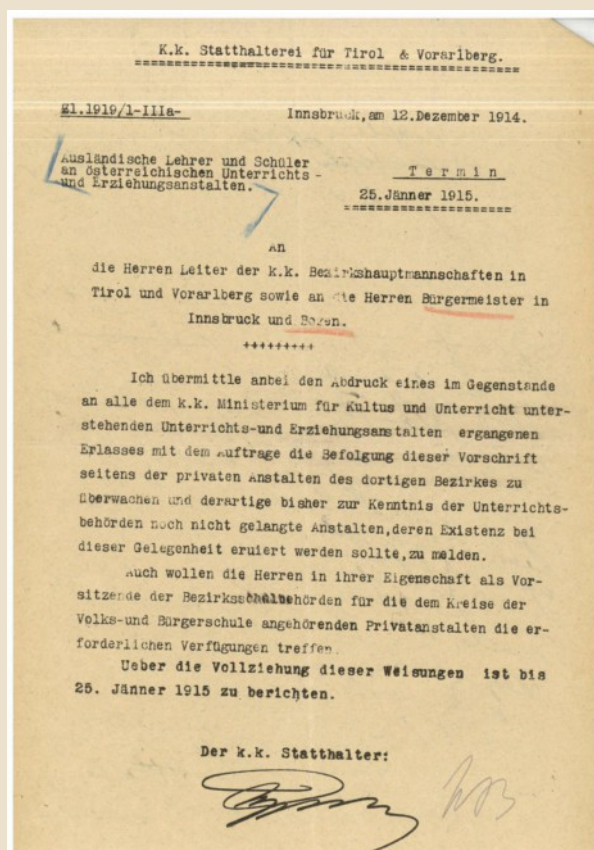
Museo della Scuola
Schulmuseum Bolzano Bozen



Rundschreiben des K.k. Statthalterei für Tirol & Voralberg

Im österreichisch-ungarischen Reich sandte am 12. Dezember 1914 der Statthalter für Tirol und Vorarlberg, Graf Toggenburg, an die Lokalverwaltungen und an die Bürgermeister von Innsbruck und Bozen ein Rundschreiben, das bis 25. Jänner 1915 zu befolgen war und folgenden Betreff enthielt: „Ausländische Lehrer und Schüler an österreichischen Unterrichts- und Erziehungsanstalten“. Das Rundschreiben gab dem Willen des Ministeriums für Kultus und Erziehung Ausdruck, dass in jeder öffentlichen Schule und Erziehungsanstalt Personal angestellt würde, das der österreichisch-ungarischen Monarchie angehörte. Es waren Ausnahmen vorgesehen, z.B. für die Angehörigen von nicht feindlichen Staaten..., aber auch diese sollten unter Kontrolle gehalten werden, und man sollte sich vergewissern, dass ihre Bildungstätigkeit nicht die patriotische Gesinnung unterminierte. Die Ausschließung von den Schule und Erziehungsanstalten betraf auch die Schüler, deren Eltern Angehörige feindlicher Nationen waren. Die Missachtung der Massnahme hätte die unmittelbare Schliessung der Anstalt zur Folge gehabt. Mit diesen Einschüchterungsmassnahmen beabsichtigte die Militärführung das Aufkommen von Bewegungen zu blockieren, die nicht mit der offiziellen Linie übereinstimmten, sowie mögliche irredentistische Bewegungen auszubooten.

Ausweisung und Internierung gehören zu den umfangreichsten Strafmassnahmen der Kriegsgesetzgebung im Bereich der Einschränkung der Freiheitsrechte von Zivilpersonen. Im Verlauf des Ersten Weltkrieges haben die kriegsführenden Staaten davon ausreichend Gebrauch gemacht: Bei Kriegsausbruch schlossen viele Staaten ihre Grenzen und wiesen aus oder internierten die Bürger der feindlichen Staaten. Auch das Schulwesen, wo für die Herrschenden die Erziehung zum Patriotismus von besonderem Interesse war, war davon nicht ausgeschlossen.



Rundschreiben des K.k. Statthalterei für Tirol & Voralberg

Text: Sabrina Michielli **Bilder:** Stadtarchive Bozen **Quellen:** Stadtarchiv Bozen, Allgemeine Verwaltungsakten; Bozner Nachrichten